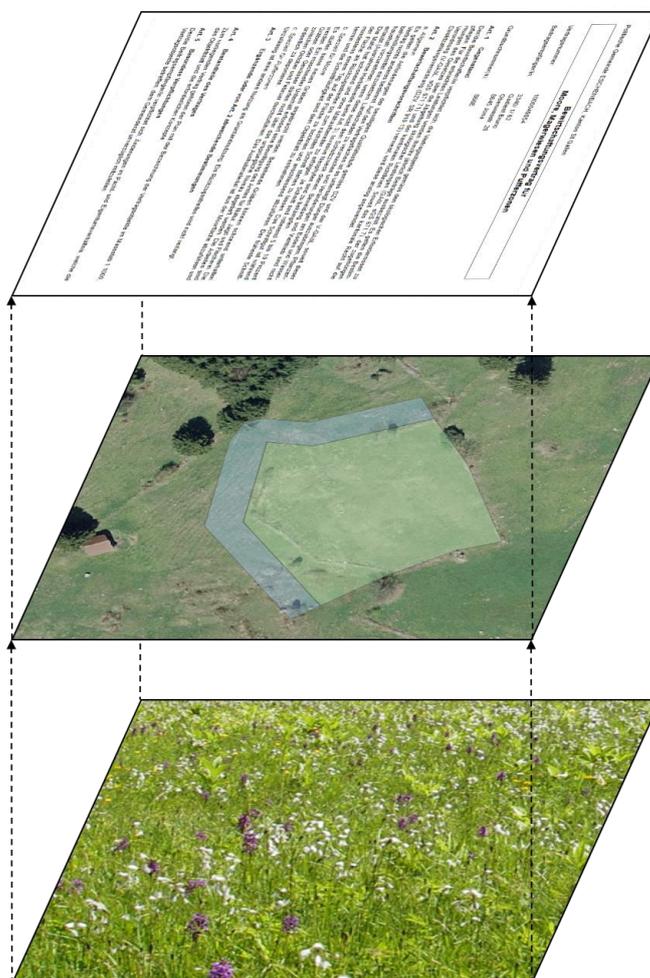


## Technische Anleitung 2025

# Erstellung von GAöL-Verträgen



# Impressum

## Herausgeber

Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF), Kanton St.Gallen

## Kontakt

Kanton St.Gallen  
Amt für Natur, Jagd und Fischerei  
Abteilung Natur und Landschaft  
Davidstrasse 35  
9001 St.Gallen

Corinne Abplanalp, [corinne.abplanalp@sg.ch](mailto:corinne.abplanalp@sg.ch), T 058 229 10 25

Eliane Hinder, [eliane.hinder@sg.ch](mailto:eliane.hinder@sg.ch), T 058 229 27 80

Hildegard Holenstein, [hildegard.holenstein@sg.ch](mailto:hildegard.holenstein@sg.ch), T 058 229 66 03

Flavia Mondini, [flavia.mondini@sg.ch](mailto:flavia.mondini@sg.ch), T 058 229 65 69

## PDF-Download

[www.anjf.sg.ch](http://www.anjf.sg.ch) > Natur und Landschaft > GAöL Naturschutzverträge

St.Gallen, Januar 2025 (wesentliche Änderungen gegenüber 2024 sind grau markiert)

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Ausarbeiten des Vertragsplans</b>	<b>4</b>
2.1	Grundlagen	4
2.2	Planerstellung in agriGIS	8
2.2.1	Einzuhaltende Regeln	8
2.2.2	Anpassen einer Geometrie	9
2.2.3	Drucken des Plans	14
<b>3</b>	<b>Erfassen und Bearbeiten des GAöL-Datensatzes</b>	<b>16</b>
3.1	Bearbeiten einer bestehenden GAöL-Nutzungsart (FZ4)	16
3.2	Erfassen einer neuen GAöL-Nutzungsart (FZ4)	17
3.2.1	Erfassung eines GAöL-Datensatz im Agricola	17
3.2.2	Erfassung Flächen ausserhalb LN (inkl. Waldrand) im agriGIS (Anleitung zum Vorgehen und der Meldung ans ANJF)	21
3.3	Löschen einer GAöL-Nutzungsart (FZ4)	25
3.4	Vorgehen beim Löschen von Waldrandobjekten	27
3.5	Verschiebung von Flächen auf neue Betriebsnummer	27
3.6	Technische Hinweise zum Objekttyp «Spezielle Arten- und Lebensraumförderung»	28
3.7	Erfassung Flächen im Sömmerungsgebiet	29
3.8	agriGIS: Schnittzeitpunktbezug «flex.»	29
<b>4</b>	<b>Erstellen des Vertrages in der Vertragsverwaltung</b>	<b>30</b>

# 1 Einleitung

Die vorliegende Anleitung beschreibt die Erstellung von GAöL-Verträgen in Agricola und in agriGIS (vgl. Abb. 1). Nicht beschrieben wird die administrative Vorgehensweise bei der Vertragsabwicklung und -verhandlung zwischen den beiden Vertragsparteien (Gemeinde und Bewirtschafter/in).

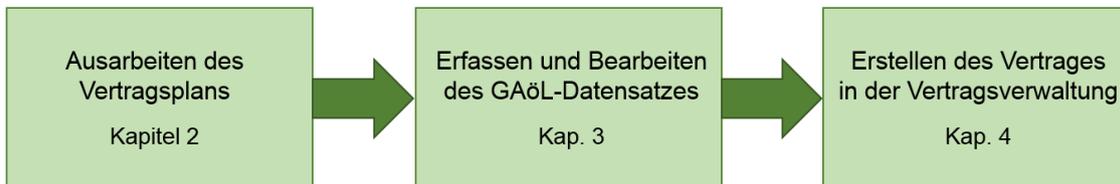
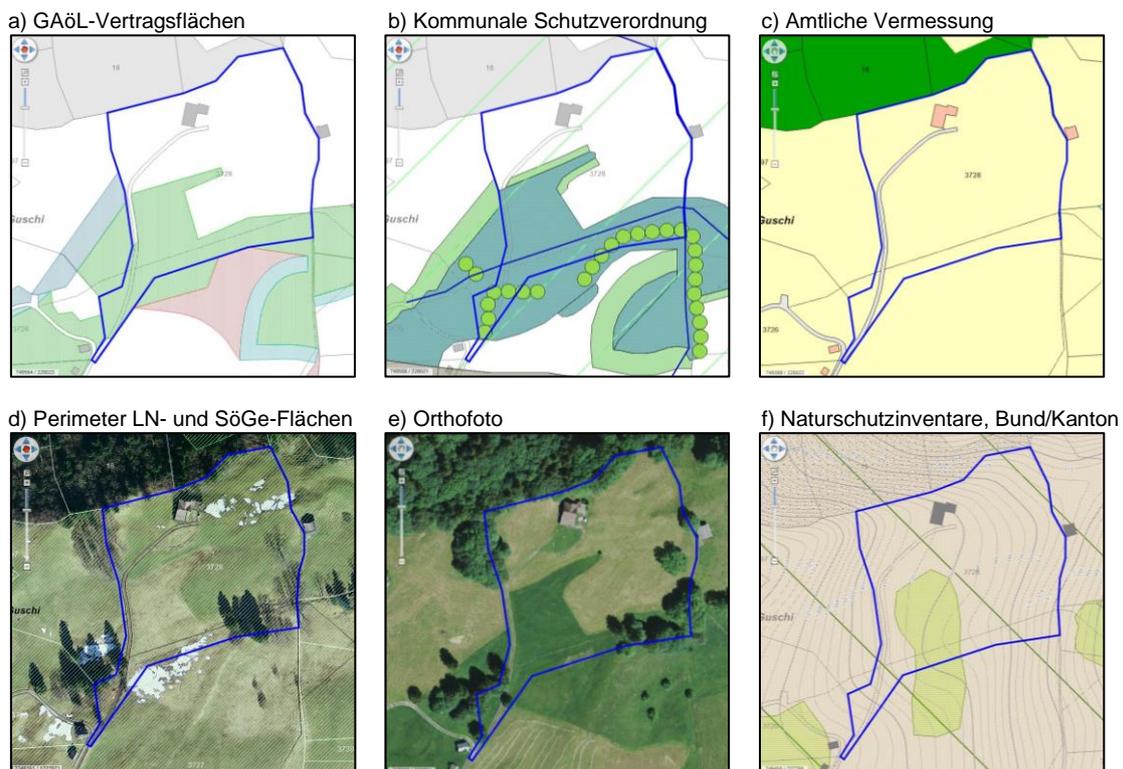


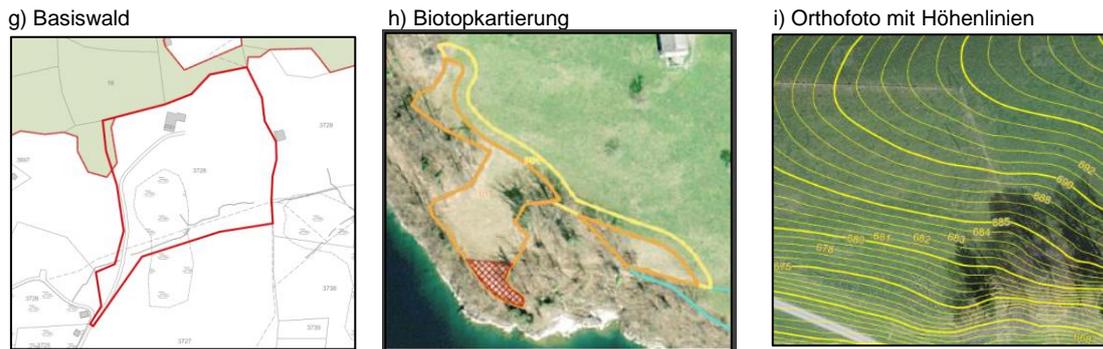
Abb. 1: Einzelne Schritte bei der Vertragsausarbeitung.

## 2 Ausarbeiten des Vertragsplans

### 2.1 Grundlagen

Bevor Sie einen Vertragsplan erstellen, müssen Sie die korrekte Flächenabgrenzung ermitteln. Dabei stehen Ihnen folgende Grundlagenkarten zur Verfügung, welche im öffentlichen Geoportal (<http://www.geoportal.ch>) oder agriGIS aufgerufen oder beim Kanton bezogen werden können (siehe unter [www.geoinformation.sg.ch](http://www.geoinformation.sg.ch) > Datenbezug):





**Abb. 2:** Grundlagenkarten zur Ausarbeitung des Vertragsplans.

**a) GAöL-Vertragsflächen**

Alle GAöL-Vertragsflächen sind gemäss Vertragsplan im Geoportal digitalisiert. GAöL-Flächen von Nutzungsarten innerhalb, ausserhalb LN und Sömmerungsgebiet (ab Mitte April 2025) sind zudem in agriGIS erfasst.

Bei bisherigen Vertragsflächen können die notwendigen Pufferzonen fehlen, welche allerdings je nach Lage bei Mooren, Magerwiesen und Magerweiden ausgeschieden werden müssen (siehe GAöL-Wegleitung, Kap. 6.3). Bei Schutzflächen sind teilweise die Pufferzonen bereits in der Schutzverordnung festgelegt worden.

**b) Kommunale Schutzverordnung**

Die Flächenabgrenzungen für Naturschutzflächen feucht und trocken sowie Hecken, Feld- und Ufergehölze stehen sowohl im Geoportal als auch als Hintergrundkarte in agriGIS zur Verfügung. Wie bei den GAöL-Vertragsflächen können auch die Flächen der kommunalen Schutzverordnungen auf älteren Grundlagen beruhen und somit Abweichungen mit den tatsächlichen Gegebenheiten aufweisen.

**c) Amtliche Vermessung**

Die amtliche Vermessung mit den Angaben zur Bodenbedeckung dient als Grundlage für die Karten «GAöL-Vertragsflächen» und «Perimeter LN- und Sömmerungsgebiet». GAöL-Flächen befinden sich i.d.R. auf landwirtschaftlich genutzten Flächen (Wiesen, Flach- und Hochmoore etc.). Befestigte Flächen (Strassen, Gebäuden etc.), Gewässer etc. sind i.d.R. nicht Bestandteil von GAöL-Vertragsflächen. Die Amtliche Vermessung stellt weiter auch die Bodenbedeckung «Hoch-, Flachmoor» dar, welche aber Abweichungen zu den tatsächlichen Gegebenheiten aufweisen kann.

**d) Perimeter LN- und Sömmerungsflächen**

Der «Perimeter Landwirtschaftliche Nutzfläche und Sömmerungsflächen» (PLS) zeigt die Flächen, auf denen landwirtschaftliche Beiträge ausbezahlt werden können. Falls Bewirtschaftende nicht mit dem aktuellen Stand der Karte einverstanden sind, können diese beim Landwirtschaftsamt über ein [Meldewesen](#) einen Änderungsantrag stellen. Falls sich Flächen definitiv ausserhalb der LN befinden, sind diese mit entsprechendem Objekttyp unter Vertrag zu nehmen.

**e) Orthofoto**

Luftbildaufnahmen ab 2004 stehen im Geoportal zur Verfügung. Noch ältere Luftbildaufnahmen können im Luftbild-Informationssystem ([LUBIS](#)) der swisstopo betrachtet werden. Bei der Beurteilung von Flächenabgrenzungen anhand von Luftbildaufnahmen sollten Aufnahmen aus verschiedenen Jahren beigezogen werden.

**f) Naturschutzinventare, Bund und Kanton**

Die Karte «Naturschutzinventare, Bund und Kanton» zeigt die Lage der Schutzobjekte von nationaler und regionaler Bedeutung. Die Objekte sind teilweise nur sehr grob dargestellt und können somit nicht für die Vertragsfläche übernommen werden. Die Karte zeigt jedoch die Inventar-Nummer an, welche in der GAöL-Nutzungsart (FZ4) eingetragen werden muss.

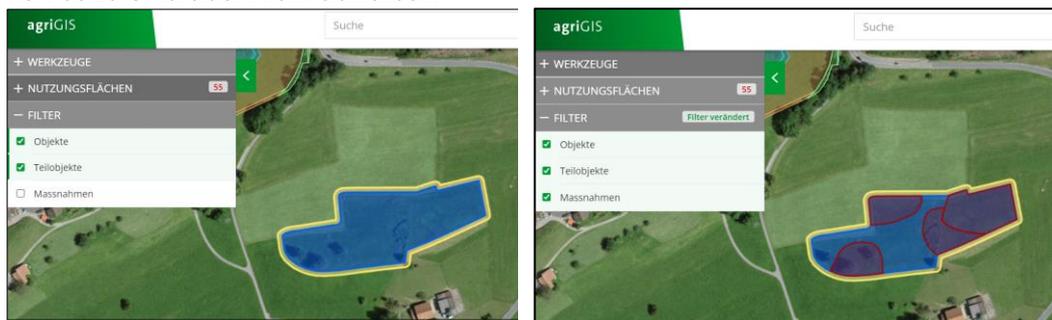
**g) Biotopkartierungen**

Die Ergebnisse der Biotopkartierung der Objekte von nationaler, regionaler und lokaler (sofern für betreffende Gemeinde vorhanden) Bedeutung stehen den Gemeinden und Fachbüros als Grundlage für die Erstellung oder Erneuerung von GAöL-Verträgen zur Verfügung. Unter folgendem Link können die Ergebnisse für die nationalen und regionalen Objekte heruntergeladen werden: [Biotopkartierung](#). Die Kartierung ist im Geoportal (für IG-GIS Anwender) als auch als Hintergrundkarte in agriGIS zur Verfügung. Die GIS-Daten der Objekte mit lokaler Bedeutung können beim AREG ([Link](#)) bezogen werden (vgl. auch [Wegleitung zur Verwendung der Daten](#)).

Die Kartierung enthält Informationen zur Abgrenzung und Pflege von Objekten. Die Angaben sind bei der Vertragsausarbeitung zu berücksichtigen. Das ANJF empfiehlt, für die Interpretation der Daten eine ökologische Fachperson beizuziehen, welche fundierte GIS-Kenntnisse hat.

Bei der Vertragskontrolle wird vom ANJF die Umsetzung der Biotopkartierung bezüglich Pufferzonenabgrenzung, Problempflanzenbekämpfung und weiteren einfachen Massnahmen geprüft.

Seit 2023 sind die Resultate der Objekte von nationaler und regionaler Bedeutung im agriGIS als Hintergrundkarte aufgeschaltet. Standardmässig werden Objekte und Teilobjekte angezeigt (Bild links). Über einen Filter sind auch die Massnahmen ersichtlich, so dass bei Hinweisen auf bspw. Problempflanzen diese einfacher lokalisierbar sind und für die Vertragsausarbeitung eine wertvolle Zusatzinformation bietet (Bild rechts). Im agriGIS wird einzig die Abgrenzung der verschiedenen Layer dargestellt, Informationen dazu sind aber nicht aufrufbar.



**h) Basiswald**

Die Basiswaldkarte sollte die effektiv vorhandene Waldfläche aufzeigen. Die Basiswaldkarte dient als Abgrenzung von GAöL-Flächen, welche an einen Wald angrenzen. Fallweise sollte die Abgrenzung entlang von Wald zusätzlich im Feld eruiert werden. Wenn sich die Naturschutzfläche mit der Basiswaldkarte überschneidet oder andere Ungenauigkeiten bestehen, ist dies dem Kantonsforst (KFA) an Stefan Buob (Stefan.Buob@sg.ch) zu melden.

**i) Höhenlinien**

Die Hintergrundkarte «Orthofoto mit Höhenlinien» kann bei der korrekten Ausscheidung der Pufferzone helfen.

Neben der Konsultation der oben aufgeführten Grundlagenkarten empfiehlt das ANJF, dass die Flächenabgrenzung **im Feld** überprüft wird. Eine Feldbegehung dient unter anderem auch dazu, den Zustand des Objektes zu beurteilen und die notwendigen Pflegemassnahmen festzulegen.



Abb. 4 Flächennutzung in Agricola. GAÖL Fläche (Ziff 3) entspricht Fläche in agriGIS (Ziff 1). Falls die Flächengröße in Ziff 1 nicht mit der Fläche im agriGIS übereinstimmt, erscheint unter Bemerkung (Ziff 2) eine Wanung.

Weiter ist zu beachten:

- Die GAÖL-Geometrien müssen **parzellenscharf** erfasst werden.
- Neu erstellte und gelöschte GAÖL-Geometrien müssen als Hinweis auf der eingereichten Abrechnungsliste dem ANJF mitgeteilt werden.
- Neu erstellte GAÖL-Geometrien müssen zusätzlich dem LWA gemeldet werden, wenn diese zur Vernetzung oder zur Qualität II neu angemeldet werden sollen.
- Die Löschung von Geometrien mit Qualität II und Vernetzung muss ebenfalls dem LWA gemeldet werden, da jeweils geprüft wird, ob die vereinbarte Vertragsdauer (i.d.R. 8 Jahre) eingehalten wurde. Bei einer Meldung muss jeweils die FZ3-Nummer und der Grund der Löschung angegeben werden (Qualität II: Patrick Wyss, [patrick.wyss@sg.ch](mailto:patrick.wyss@sg.ch); Vernetzung: Thomas Benz, [thomas.benz@sg.ch](mailto:thomas.benz@sg.ch)).

## 2.2.2 Anpassen einer Geometrie

Wählen Sie unter «Bewirtschaftungsdaten» den zu bearbeitenden Betrieb aus (Abb. 5, Ziff. 1–2). Daraufhin klicken Sie auf den Menüpunkt «Flächennutzungen, Hanglagen und Naturschutzflächen», um zu den Nutzungsarten zu gelangen (Ziff. 3).

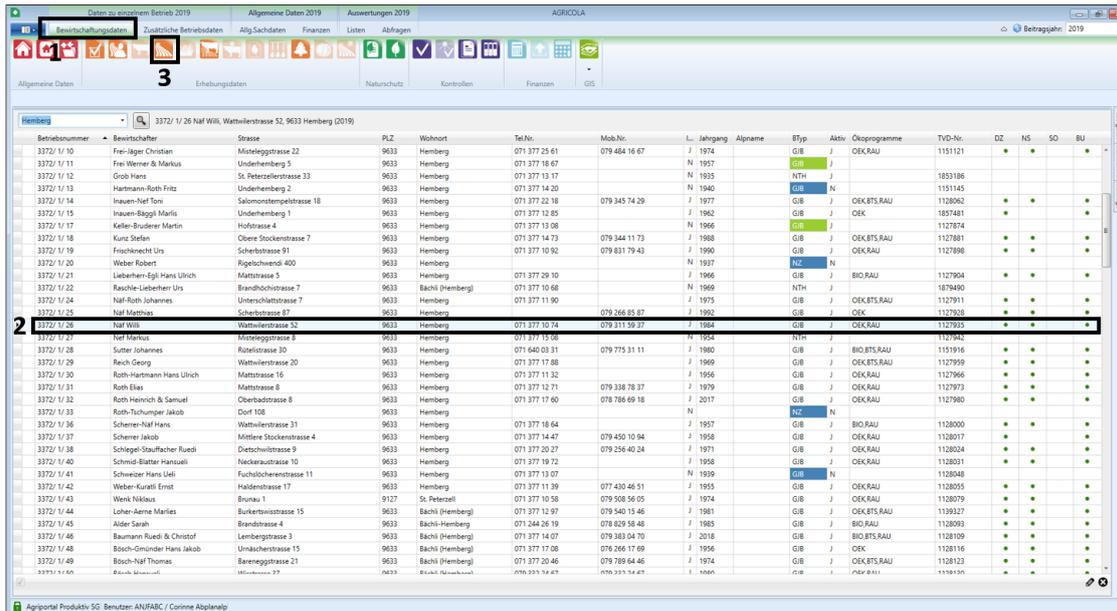


Abb. 5: Auswahl des zu bearbeitenden Betriebs und Einstieg in die Flächennutzungen.

Öffnen Sie die zu bearbeitende Grundbuchnummer (Abb. 6). Unter der Grundbuchnummer erscheinen alle dort erfassten Nutzungsarten. Bei Objekten, welche einen GAÖL-Datensatz (FZ4) aufweisen, ist das Kästchen neben der Nutzungsart grün eingefärbt (Abb. 6).

Gbnr.: 307		
0401	Flachmoor	10 <input checked="" type="checkbox"/>
0415	Pufferzone mit Dauerweide	7 <input checked="" type="checkbox"/>
0611	Extensiv genutzte Wiesen (ohne Wei...	14 <input type="checkbox"/>
0611	Extensiv genutzte Wiesen (ohne Wei...	8 <input type="checkbox"/>
0613	Übrige Dauerwiesen (ohne Weiden)	379 <input type="checkbox"/>

Abb. 6: Bei Objekten mit GAÖL sind die Kästchen rechts grün.

Wählen Sie die zu bearbeitende Nutzungsart aus (Abb. 7, Ziff. 2) und klicken Sie danach auf die Schaltfläche «agriGIS», um zur erfassten Geometrie zu gelangen (Ziff. 3).

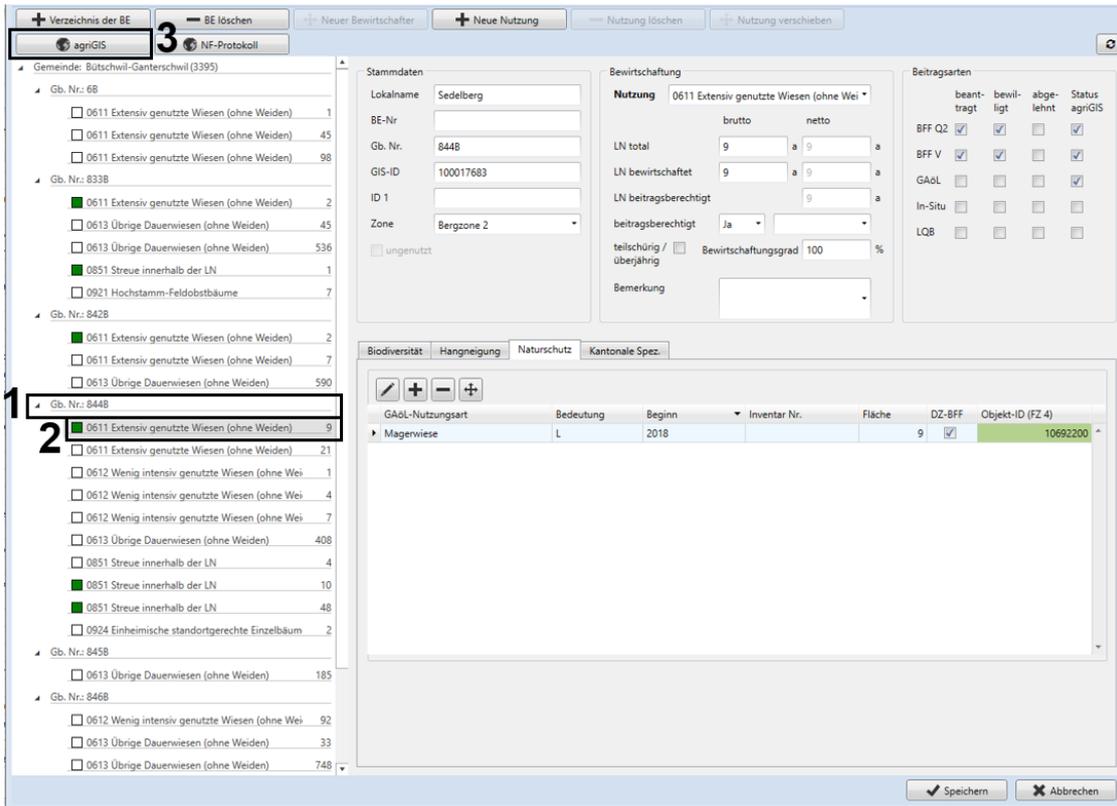


Abb. 7: Auswahl der zu bearbeitenden Flächennutzung und Einstieg ins agriGIS.

Falls Sie vor Erstellen des Plans die Geometrie noch bearbeiten müssen, entfernen Sie zum Entsperren der Fläche alle Häkchen und speichern Sie die Änderung (Abb. 8, Ziff 1 + 2). Achtung: merken Sie sich, welche Häkchen gesetzt waren, um sie anschliessend wieder setzen zu können!

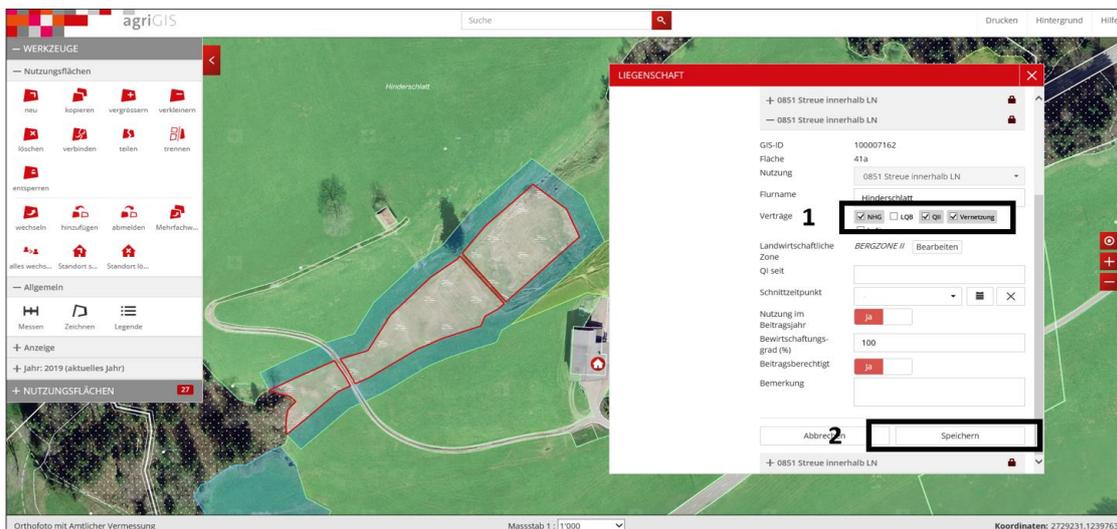


Abb. 8: Zur Bearbeitung der Geometrie entfernen Sie die Häkchen bei NHG, QII und Vernetzung (Ziff. 1). Klicken Sie anschliessend auf «Speichern» (Ziff. 2).

Nun können Sie die Geometrie mit den vorhandenen Werkzeugen bearbeiten (Abb. 9, Ziff. 1).

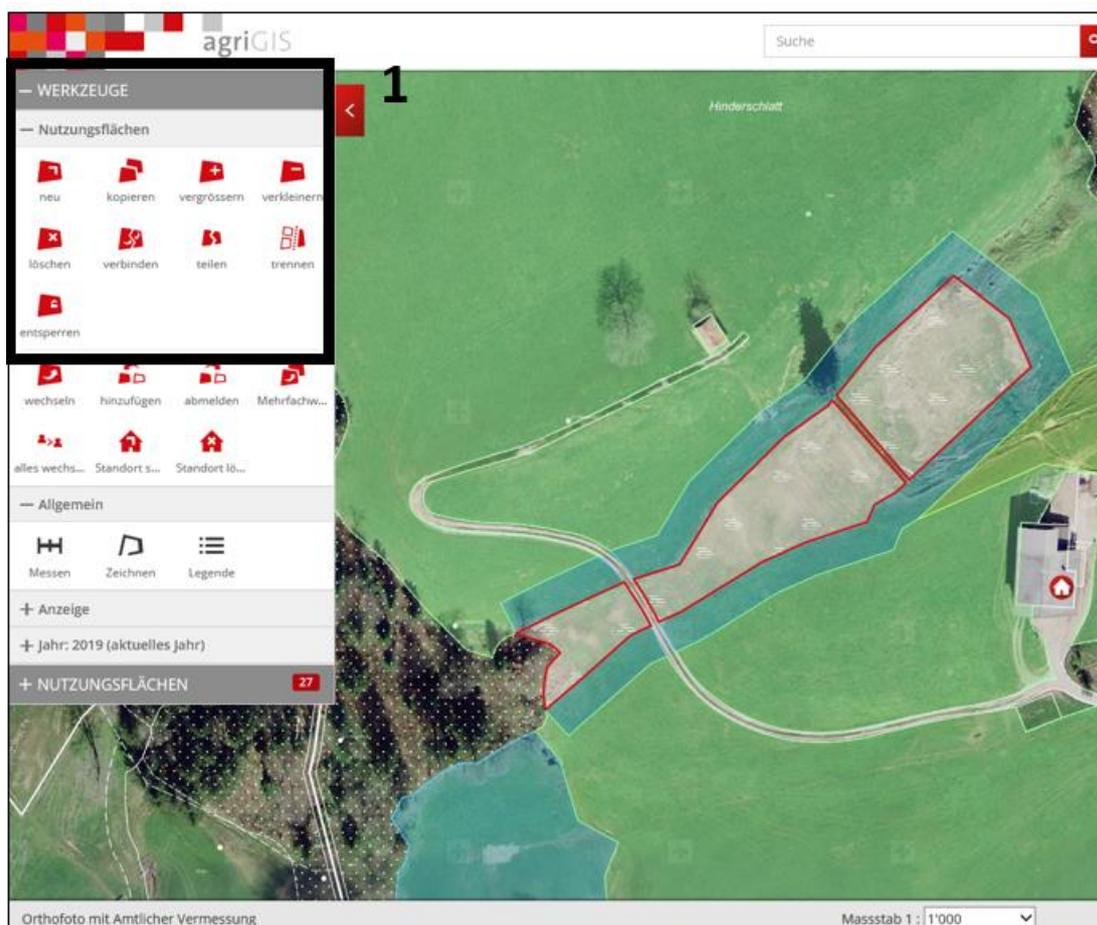


Abb. 9: Vorhandene Werkzeuge für die Bearbeitung von Geometrien in agriGIS.

Nachdem Sie die Geometrie bearbeitet haben, müssen Sie zwingend die zuvor aufgehobenen **Häkchen bei QII und Vernetzung (und NHG) wieder setzen** und die Änderung speichern.

Falls sich die Flächengrösse aufgrund Ihrer getätigten Anpassungen verändert hat und somit mit den Einträgen der Qualität II, Vernetzung und/oder GAöL nicht mehr übereinstimmen, müssen Sie diese danach in Agricola nachführen (Abb. 10).

Falls sich die Flächengrössen um **weniger als 10 %** verändert hat, können Sie diese selbst nachführen (Ziff. 1 und 2). Bei der Vernetzung müssen Sie zudem im Feld «Jahr» das aktuelle Jahr eintragen.

Falls sich die Flächengrösse um **mehr als 10 %** verändert hat, müssen Sie die Anpassung dem LWA melden (vgl. Kap. 2.2.1).

Die Flächengrössen der Direktzahlungs-Nutzungsart (FZ3) und der GAöL-Nutzungsart (FZ4) müssen jeweils identisch sein (Ziff. 3). Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den GAöL-Vertrag überprüfen und ggf. die Flächen im agriGIS anpassen (vgl. Kap. 3.1).

**Stammdaten**  
 Lokalname: Sedelberg  
 BE-Nr.:  
 Gb. Nr.: 8448  
 GIS-ID: 100017683  
 ID 1:  
 Zone: Bergzone 2  
 ungenutzt

**Bewirtschaftung**  
 Nutzung: 0611 Extensiv genutzte Wiesen (ohne Wei)  
 LN total: brutto netto  
 LN bewirtschaftet: 9 a 9 a  
 LN beitragsberechtig: 9 a  
 beitragsberechtig: Ja  
 teilschürig / überjähig  Bewirtschaftungsgrad: 100 %  
 Bemerkung:

**Beitragsarten**

	beant- tragt	bewil- ligt	abge- lehnt	Status agriGIS
BFF Q2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
BFF V	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
GAöL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
In-Situ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LQB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Biodiversität** | Hangneigung | Naturschutz | Kantonale Spez.

**Biodiversitätsförderfläche**

Jahr von	Schnitt- zeitpunkt	Anteil in %	Fläche netto
Qualitätsstufe I 2018	01.07.	100	9
Qualitätsstufe II 2002		100	9
Vernetzung 2017		100	9

**Vernetzung (optionale Angaben)**  
 Projekt: Mosnang - Bütschwil - Krinau  
 Finanzierer:  
 Ansatz Fr./Are: 0  
 Art. 55, Abs. 5 DZV   
 Bemerkungen:

**In-Situ**

Jahr	Biogeografische Region	Pflanzenverbund

**Stammdaten**  
 Lokalname: Sedelberg  
 BE-Nr.:  
 Gb. Nr.: 8448  
 GIS-ID: 100017683  
 ID 1:  
 Zone: Bergzone 2  
 ungenutzt

**Bewirtschaftung**  
 Nutzung: 0611 Extensiv genutzte Wiesen (ohne Wei)  
 LN total: brutto netto  
 LN bewirtschaftet: 9 a 9 a  
 LN beitragsberechtig: 9 a  
 beitragsberechtig: Ja  
 teilschürig / überjähig  Bewirtschaftungsgrad: 100 %  
 Bemerkung:

**Beitragsarten**

	beant- tragt	bewil- ligt	abge- lehnt	Status agriGIS
BFF Q2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
BFF V	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
GAöL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
In-Situ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LQB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Naturschutz** | Biodiversität | Hangneigung | Kantonale Spez.

GAöL-Nutzungsart	Bedeutung	Beginn	Inventar Nr.	Fläche	DZ-BFF	Objekt-ID (FZ.4)
Magenwiese	L	2018		9	<input checked="" type="checkbox"/>	10692200

Abb. 10: Die Flächengrößen der Qualität II, der Vernetzung und des GAöL (Ziff. 1-3) müssen jeweils mit jener der Nutzungsart übereinstimmen (Ziff. 4). Falls eine Bemerkung (umkreistes Feld) erscheint, stimmt die Flächengröße LN nicht mit der Fläche im agriGIS überein.

Vergessen Sie nicht, den Schnittzeitpunkt im agriGIS gemäss GAöL-Vertrag anzupassen, falls er in agriGIS zur Verfügung steht. So kann gewährleistet werden, dass bei der Vertragsnehmerin/ dem Vertragsnehmer auf dem Flächenverzeichnis derselbe Schnittzeitpunkt dargestellt wird, wie im Vertrag vereinbart wurde.

The screenshot shows a detailed view of a parcel in agriGIS. The 'Schnittzeitpunkt' field is highlighted with a green border and contains the date '01.07.'. Other visible fields include 'Fläche' (3a), 'Nutzung' (0611 Extensiv genutzte Wiesen), 'Lokalname' (Oberfeld), 'Verträge' (NHG, LQB, QII, Vernetzung), 'Landwirtschaftliche Zone' (HÜGELZONE), and 'QI seit' (2022).

Abb. 11: Schnittzeitpunkt im agriGIS

### 2.2.3 Drucken des Plans

Um in agriGIS einen Plan zu erstellen, klicken Sie in der Leiste oben auf die Schaltfläche «Drucken» (Abb. 12, Ziff. 1).

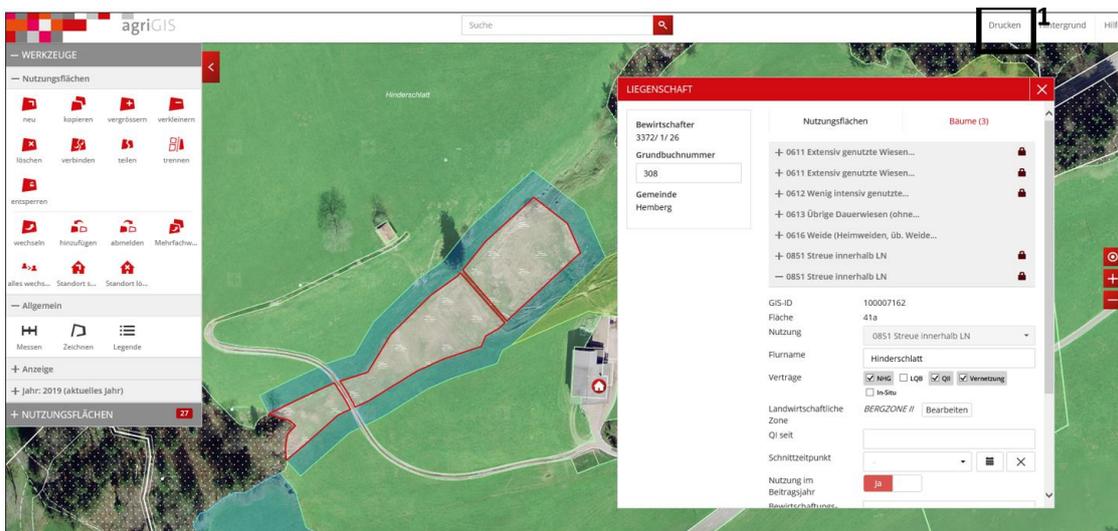


Abb. 12: Schaltfläche «Drucken».

Geben Sie für den Plan einen passenden Untertitel ein (Abb. 13, Ziff. 1; z.B. als Titel Bewirtschafternummer, Name Bewirtschafter und als Untertitel Parzelle, Objekttyp, Flächengrösse, FZ4 Nummer). Eine Beschriftung der Objekte direkt im Plan ist in agriGIS leider nicht möglich. Achten Sie also jeweils darauf, dass die richtige Fläche ausgewählt und markiert ist, wenn sie den Plan generieren. Wählen Sie einen geeigneten Massstab (mind. 1:2000) und drucken Sie den Plan aus (Ziff. 2 und 3).

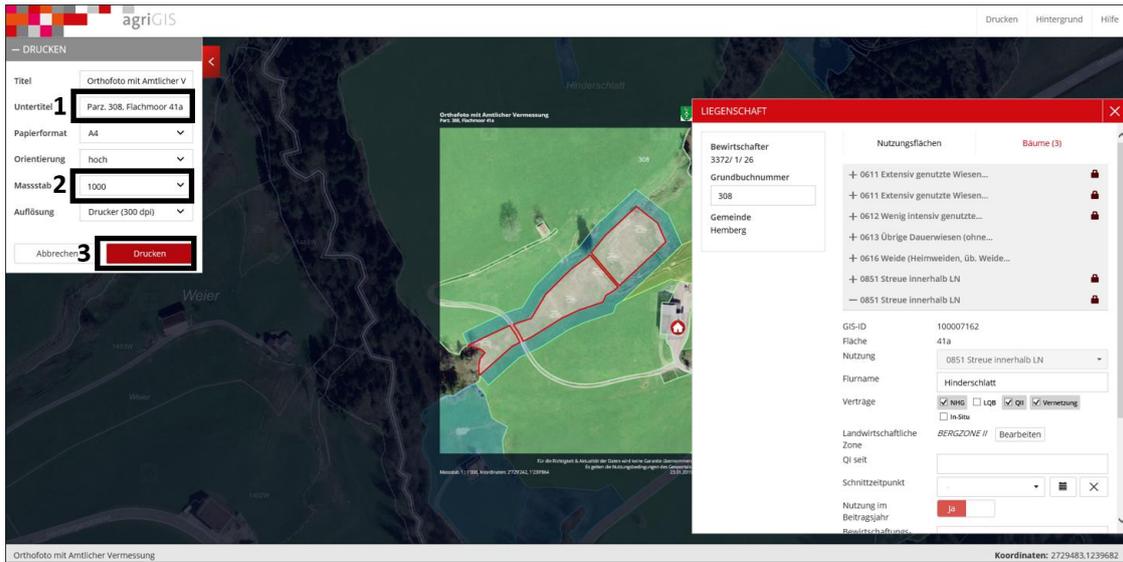


Abb. 13: Eingabe des Untertitels sowie des Masstabs und Drucken des Plans.

### 3 Erfassen und Bearbeiten des GAÖL-Datensatzes

#### 3.1 Bearbeiten einer bestehenden GAÖL-Nutzungsart (FZ4)

Wenn Sie eine bestehende GAÖL-Nutzungsart (FZ4) bearbeiten möchten, z.B. infolge einer Vertragserneuerung, wählen Sie in der Flächennutzung die Schaltfläche «Datensatz editieren» (Stift-Symbol) (Abb. 14, Ziff. 1).

The screenshot shows the 'Naturschutz' tab in the GAÖL software. The left sidebar lists various land parcels under 'Gemeinde: Bütschwil-Ganterschwil (3395)'. The main area is divided into 'Stammdaten' (Basic Data) and 'Bewirtschaftung' (Management). The 'Stammdaten' section includes fields for 'Lokalname' (Sedelberg), 'BE-Nr.', 'Gb. Nr.' (8448), 'GIS-ID' (100017683), 'ID 1', and 'Zone' (Bergzone 2). The 'Bewirtschaftung' section includes 'Nutzung' (0611 Extensiv genutzte Wiesen (ohne Wei)), 'brutto' and 'netto' values, 'LN total', 'LN bewirtschaftet', 'LN beitragsberechtigt', 'beitragsberechtigt' (Ja), 'teilschüing / überjährig', and 'Bewirtschaftungsgrad' (100%). The 'Beitragsarten' section has checkboxes for 'BFF Q2', 'BFF V', 'GAoL', 'In-Situ', and 'LQB'. At the bottom, a table titled 'GAÖL-Nutzungsart' has columns for 'Bedeutung', 'Beginn', 'Inventar Nr.', 'Fläche', 'DZ-BFF', and 'Objekt-ID (FZ 4)'. The first row is 'Magerwiese' with 'L' in 'Bedeutung', '2018' in 'Beginn', and '10692200' in 'Objekt-ID'. A red box and the number '1' highlight the 'edit' icon (a small square with a diagonal line) in the table's header row.

Abb. 14: Öffnen des GAÖL-Datensatzes unter «Naturschutz» (FZ4) zur Bearbeitung.

Überprüfen Sie die Objektdaten (Abb. 15, Ziff. 1) und passen Sie diese wo nötig an. Das eingetragene Jahr im Feld «Beginn» ist unverändert zu lassen (= Jahr, in dem die Fläche erstmals unter GAÖL-Vertrag genommen wurde).

Die Zuschläge tragen Sie gemäss GAÖL-Wegleitung und Verhandlung mit dem/der Bewirtschafter/in ein (Ziff. 2). Die Zuschläge sind jeweils bei einer Vertragserneuerung zu überprüfen.

Nachdem Sie die Daten überprüft und angepasst haben, können Sie in die Vertragsverwaltung wechseln (vgl. Kap. 4).

Parzelle	3372.308	Flurname		GAöL-Nutzungsart	MW Magerwiese	1
X-Koordinate		Y-Koordinate		Bedeutung		
2 700 000		1 200 000		Inventar Nr.		
Zone	52 Bergzone 2	Ausserkant. Betrieb	<input type="checkbox"/>	Objekt Nr. SV		
GAöL Fläche		Beginn		Schnitttermin		
GAöL QII beantragt	<input type="checkbox"/>	GAöL QII bewilligt	<input type="checkbox"/>	Jahr		Fläche
<b>Grundbeitrag nach Qualitätsstufe (Fr./Are)</b>						
		QI	QII			
	Magerwiese	02-BFF Beitrag				
<b>Zuschlag für weitere ökologische Leistungen (Fr./Are)</b>						
	Nicht mechanisierte Bewirtschaftung (0-3)	0	2			
	Späterer Schnitt (0 oder 5)	0				
	Gestaffelter Schnitt (0 oder 5)	0				
	Spezifische Artenförderung (0-10)	0				
	Ausserordent. ökolog. Leistungen (0-10)	0				
	Total Zuschlag (max. 10)	0				
<b>Gesamtbeitrag Naturschutz (Fr.)</b>						
Total pro Are		0	0			
Fläche		0	0			
<b>Total</b>		0	0			0
<input type="button" value="✓ Speichern"/> <input type="button" value="✗ Verwerfen"/>						

Abb. 15: Bearbeiten der Objektdaten und der Zuschläge.

## 3.2 Erfassen einer neuen GAöL-Nutzungsart (FZ4)

Die **Geometrie von Flächen ausserhalb der LN** (ohne Sömmerungsgebiet) **können nur vom ANJF oder dem LWA im agriGIS erfasst und verändert werden**. Das genaue Vorgehen wird im Kapitel 3.2.2 erläutert.

### 3.2.1 Erfassung eines GAöL-Datensatz im Agricola

Um einen neuen GAöL-Datensatz innerhalb der LN anzulegen, wählen Sie die Schaltfläche «neuer Datensatz» (Plus-Symbol) (Abb. 16, Ziff. 1).

Abb. 16: Anlegen eines neuen GAoL-Datensatzes.

Falls der Vertragsabschluss bei einem Objekt noch unsicher ist, kann das Feld «Entwurf» (Abb. 17: Feld «Entwurf» für Objekte, welche nicht sicher zum Vertragsabschluss kommen.) angekreuzt werden. Dieses ist nach erfolgreichem Abschluss des Vertrages wieder zu entfernen. **Hinweis:** das Häkchen verhindert die Auszahlung nicht. Kommt es zu keinem Vertragsabschluss, ist die gesamte GAoL-Nutzung wieder zu löschen.

Abb. 17: Feld «Entwurf» für Objekte, welche nicht sicher zum Vertragsabschluss kommen.

Ein (fast) leerer GAöL-Datensatz erscheint, welchen Sie nun ausfüllen müssen. Wählen Sie zuerst die entsprechende GAöL-Nutzungsart aus (Abb. 20, Ziff. 1). Danach tragen Sie die weiteren Objektdaten ein (Ziff. 2):

<b>Flurname</b>	Angabe gemäss FZ3-Ebene
<b>Bedeutung</b>	lokal, national oder regional (vgl. Karte «Naturschutzinventare, Bund und Kanton»)
<b>Koordinaten</b>	Mittelpunktkoordinaten, in agriGIS oder im Geoportal ersichtlich
<b>Objekt Nr. SV</b>	Bezeichnung/Nr. der SV falls vorhanden (Bsp. vgl. Abb. 25, hier einzutragen «NFA 66»). Ansonsten folgende Abkürzungen: Moore: NFA, Magerwiesen/-weiden: NTA, Pufferzonen: UB
<b>Inventar Nr.</b>	nur bei nationalen und regionalen Objekten (vgl. Karte «Naturschutzinventare, Bund und Kanton» im Geoportal und Beispiel Abb. 26); Eintrag für Flachmoore: FM..., Hochmoore: HM..., Trockenwiesen/-weiden: TWW..., Moorlandschaften: ML..., Amphibienlaichgebiete: IANB..., Auen: AU..., Hecken: HFUG...
<b>Beginn</b>	bei bestehenden Objekten <u>nicht</u> anpassen
<b>Schnitttermin</b>	automatisch generierte Angabe prüfen und ggf. gemäss Biotopkartierung/ Vertragsverhandlung anpassen
<b>Schnitthäufigkeit</b>	gemäss Wegleitung und Vertragsverhandlung
<b>GAöL-Fläche</b>	gemäss Fläche (in Aren) des Plans



**Abb. 18: einzutragende Objekt Nr. SV**



**Abb. 19: einzutragende Inventar Nr. bei regionalen und nationalen Objekten**

Mit der Auswahl der GAöL-Nutzungsart erscheinen im unteren Bereich auch die entsprechenden Beitragsangaben (Ziff. 3). Falls mit dem/der Bewirtschafter/in weitere ökologische Leistungen vereinbart werden, sind diese hier zu ergänzen (siehe Bsp. Abb. 21 und Abb. 22). Achtung: nicht vergessen, diese anschliessend in Art. 3 zu begründen!

Wenn Sie die Einträge vollständig getätigt und überprüft haben, wählen Sie die Schaltfläche «Speichern» (Ziff. 4).

Parzelle	3372.308	Flurname		GAöL-Nutzungsart	1 MW Magerwiese													
X-Koordinate	2 700 000	Y-Koordinate	1 200 000	Bedeutung														
Zone	52 Bergzone 2	Ausserkant. Betrieb	<input type="checkbox"/>	Objekt Nr. SV		Inventar Nr.												
GAöL Fläche		Beginn		Schnitttermin		Schnitthäufigkeit												
GAöL QII beantragt	<input type="checkbox"/>	GAöL QII bewilligt	<input type="checkbox"/>	Jahr		Fläche												
<b>Grundbeitrag nach Qualitätsstufe (Fr./Are)</b> <table border="1"> <tr> <td></td> <td>QI</td> <td>QII</td> </tr> <tr> <td>Magerwiese</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>DZ-BFF Beitrag</td> <td></td> </tr> </table>								QI	QII	Magerwiese				DZ-BFF Beitrag				
	QI	QII																
Magerwiese																		
	DZ-BFF Beitrag																	
<b>Zuschlag für weitere ökologische Leistungen (Fr./Are)</b> <table border="1"> <tr> <td>Nicht mechanisierte Bewirtschaftung (0-3)</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Späterer Schnitt (0 oder 5)</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Gestaffelter Schnitt (0 oder 5)</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Spezifische Artenförderung (0-10)</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Ausserordent. ökolog. Leistungen (0-10)</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Total Zuschlag (max. 10)</td> <td>0</td> </tr> </table>							Nicht mechanisierte Bewirtschaftung (0-3)	0	Späterer Schnitt (0 oder 5)	0	Gestaffelter Schnitt (0 oder 5)	0	Spezifische Artenförderung (0-10)	0	Ausserordent. ökolog. Leistungen (0-10)	0	Total Zuschlag (max. 10)	0
Nicht mechanisierte Bewirtschaftung (0-3)	0																	
Späterer Schnitt (0 oder 5)	0																	
Gestaffelter Schnitt (0 oder 5)	0																	
Spezifische Artenförderung (0-10)	0																	
Ausserordent. ökolog. Leistungen (0-10)	0																	
Total Zuschlag (max. 10)	0																	
<b>Gesamtbeitrag Naturschutz (Fr.)</b> <table border="1"> <tr> <td>Total pro Are</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Fläche</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td><b>Total</b></td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> </table>							Total pro Are	0	0	Fläche	0	0	<b>Total</b>	0	0			
Total pro Are	0	0																
Fläche	0	0																
<b>Total</b>	0	0																
						4 <input type="button" value="Speichern"/> <input type="button" value="Verwerfen"/>												

Abb. 20: Ausfüllen der Objektdaten und allfälliger Zuschläge im GAöL-Datensatz.

Parzelle	3372.200	Flurname	Rüteli	GAöL-Nutzungsart	PD Pufferzone mit Dauerweide
X-Koordinate	2731558	Y-Koordinate	1239166	Bedeutung	lokal
Zone	52 Bergzone 2	Ausserkant. Betrieb	<input type="checkbox"/>	Objekt Nr. SV	66
GAöL Fläche	5	Beginn	2011	Schnitttermin	Dauerweide
		Schnitthäufigkeit	Dauerweide		
GAöL QII beantragt	<input type="checkbox"/>	GAöL QII bewilligt	<input type="checkbox"/>	Jahr	
		Fläche			

Abb. 21: Beispiel für die Objektdaten im GAöL-Datensatz.

<b>Zuschlag für weitere ökologische Leistungen (Fr./Are)</b>	Nicht mechanisierte Bewirtschaftung (0-3)	0
	Späterer Schnitt (0 oder 5)	5
	Gestaffelter Schnitt (0 oder 5)	0
	Spezifische Artenförderung (0-10)	0
	Ausserordent. ökolog. Leistungen (0-10)	0
	<b>Total Zuschlag (max. 10)</b>	<b>5</b>

Abb. 22: Beispiel für die Zuschläge im GAöL-Datensatz.

Auf der vorderen Seite wird nun im unteren Bereich die neu angelegte GAöL-Nutzungsart aufgeführt. Dieser wurde automatisch eine Objekt-ID (FZ4) zugeordnet (Abb. 23, Ziff. 1). Das Häkchen im Kästchen «DZ-BFF» ist gesetzt, da die meisten Objekte Biodiversitätsbeiträge vom LWA erhalten. (Abb. 23, Ziff. 2). Dieses ist zu entfernen, falls für das Objekt kein Anspruch auf Biodiversitätsbeiträge besteht, also bei nicht-Direktzahlungsberechtigten und bei Flächen ausserhalb LN.

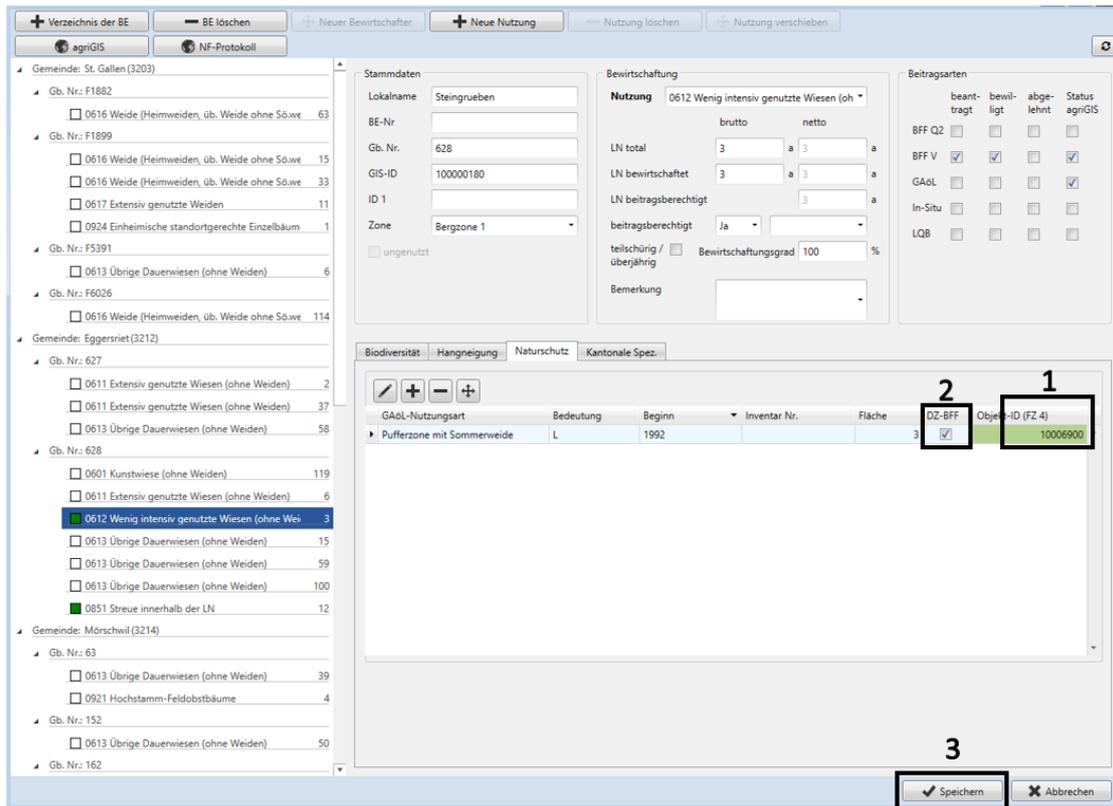


Abb. 23: Neuer GAÖL-Datensatz/-Nutzungsart mit Objekt-ID.

Klicken Sie auf die Schaltfläche «Speichern», um die Anpassungen an der Nutzungsart zu speichern (Abb. 23, Ziff. 3).

### 3.2.2 Erfassung Flächen ausserhalb LN (inkl. Waldrand) im agriGIS (Anleitung zum Vorgehen und der Meldung ans ANJF)

Seit 2023 werden die **Flächen ausserhalb LN** (z.B. Waldränder, jedoch **ohne Flächen im Sömmerungsgebiet**!) im agriGIS mit den BLW-Nutzungs-codes 0998 und 0901 für Waldränder erfasst.

Die Erfassung und Bearbeitung dieser Flächen im agriGIS wird **durch den Kanton (ANJF und LWA)** vorgenommen. Gemeinden dürfen keine Flächen ausserhalb LN im agriGIS erfassen.

Damit die Erfassung/Bearbeitung zeitnah für die Erstellung des GAÖL-Vertrages getätigt werden kann (die FZ4 kann erst mit der Erfassung im agriGIS generiert werden), bitten wir um **folgendes Vorgehen**:

1. Die Gemeinde / das Fachbüro schickt ein Email an [gaoel@sg.ch](mailto:gaoel@sg.ch) mit folgenden Angaben:
  - a. BFS Gemeinde
  - b. Betriebs-Nr. und Bewirtschafter
  - c. Parzelle
  - d. Koordinaten

- e. **Plan** (im agriGIS (oder Geoportal) erstellen; kann eine kml-Datei, ein jpg/screenshot oder ein PDF sein)
  - Wie der Plan erstellt werden soll, wird unten genauer beschrieben.
2. Die Fläche wird anhand der Angaben durch das LWA/ANJF im agriGIS erfasst und nach Erfassung wird die Gemeinde informiert.
3. Die Gemeinde (Fachbüro) erstellt wie bei den Flächen innerhalb LN das GAöL-Objekt auf FZ4-Ebene und generiert über die Vertragsverwaltung den Vertrag.

**Vorgehen bei der Erstellung des Planes (Punkt 1.e. oben) zur Angabe ans ANJF:**

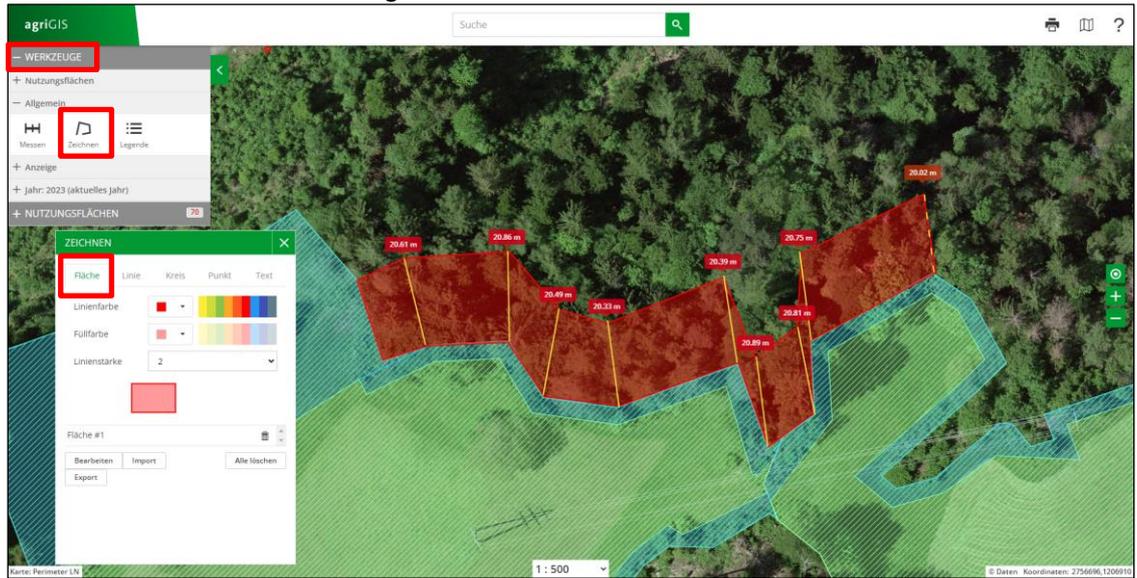
1. agriGIS öffnen und zur entsprechenden Fläche zoomen
2. Zum Flächen einzeichnen die Hintergrundkarte "Perimeter LN" einblenden (so- mit wird gewährleistet, dass keine LN-Flächen tangiert werden):



3. Soll die Fläche eine Bestimmte Breite haben (z.B. bei Waldrändern 20 m), kann mit dem Werkzeug «Messen», die Breite (Distanz) eingezeichnet werden:



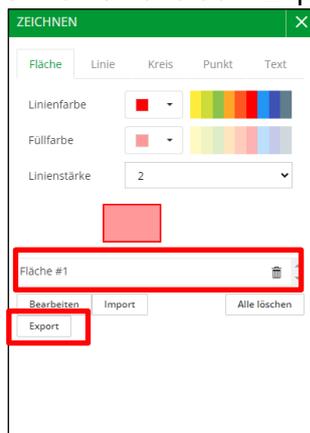
4. Die Fläche mit dem Werkzeug «Zeichnen» einzeichnen:



5. Fertigstellung (Versand an [gaoel@sg.ch](mailto:gaoel@sg.ch)):

**entweder: Fläche als kml-Datei schicken**

- a. Kml-Datei erstellen: dafür die gezeichnete Fläche exportieren (Fläche anwählen und auf «Export» drücken):



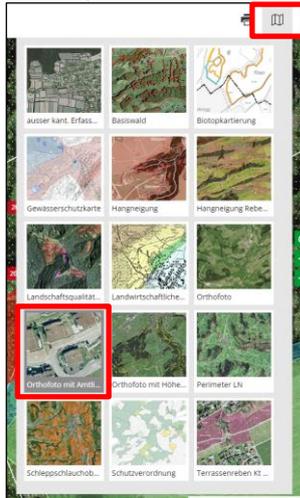
- b. Kml-Datei wie folgt beschriften:

*Betriebs-Nr., Nachname, Vorname, Parzelle, Gemeinde*

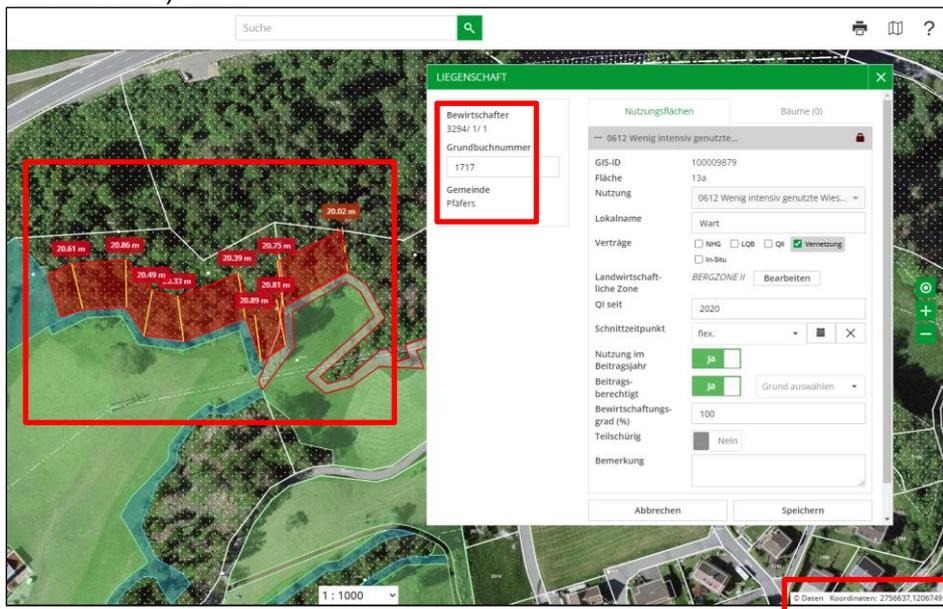
Beispiel: 3923 12 189 Muster Hans Parz 123 Gemeinde XX

**oder: Plan als Screenshot mitschicken:**

- a. Hintergrundkarte «Orthofoto mit amtlicher Vermessung» wählen (Parzellengrenzen und -nummern sind somit sichtbar):



- b. Wenn möglich benachbarte LN-Fläche anwählen, damit Informationen (u.a. Fläche, Parz.Nr., Betriebsnr) sichtbar sind.
- c. Ausschnitt so wählen, dass alle Angaben sichtbar (inkl. Koordinaten unten rechts) sind.



- d. Screenshot mit allen notwendigen Angaben gemäss Punkt 1 auf Seite 1 an [gaodel@sg.ch](mailto:gaodel@sg.ch) schicken.

### 3.3 Löschen einer GAöL-Nutzungsart (FZ4)

Wenn Sie eine Vertragsfläche löschen möchten, müssen Sie zuerst die GAöL-Nutzungsart mit der FZ4-Nummer löschen. Wählen Sie dazu die Schaltfläche «Minus-Symbol» (Datensatz löschen) (Abb. 24, Ziff. 1), und bestätigen Sie den Vorgang mit «Ja» (Ziff. 2).

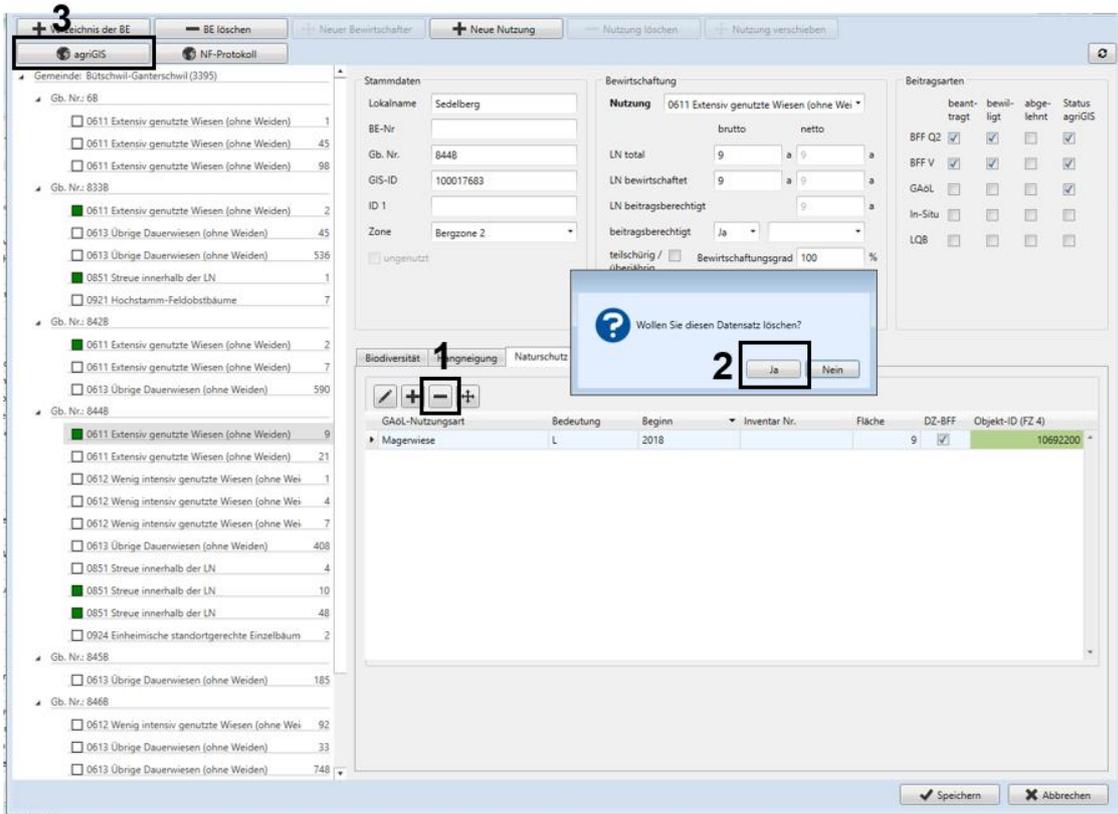


Abb. 24: Löschen einer GAöL-Nutzungsart

In einem zweiten Schritt müssen Sie den Datensatz auch noch aus dem agriGIS löschen. Klicken Sie hierfür auf die Schaltfläche «agriGIS» (Abb. 24, Ziff. 3), entfernen Sie das Häkchen bei NHG und speichern Sie den Vorgang (Abb. 25, Ziff. 1+2).

Bei Flächen ausserhalb LN melden Sie das zu löschende Objekt dem ANJF, dieses wird im agriGIS in einem weiteren Schritt die Fläche noch ganz aus dem agriGIS löschen.

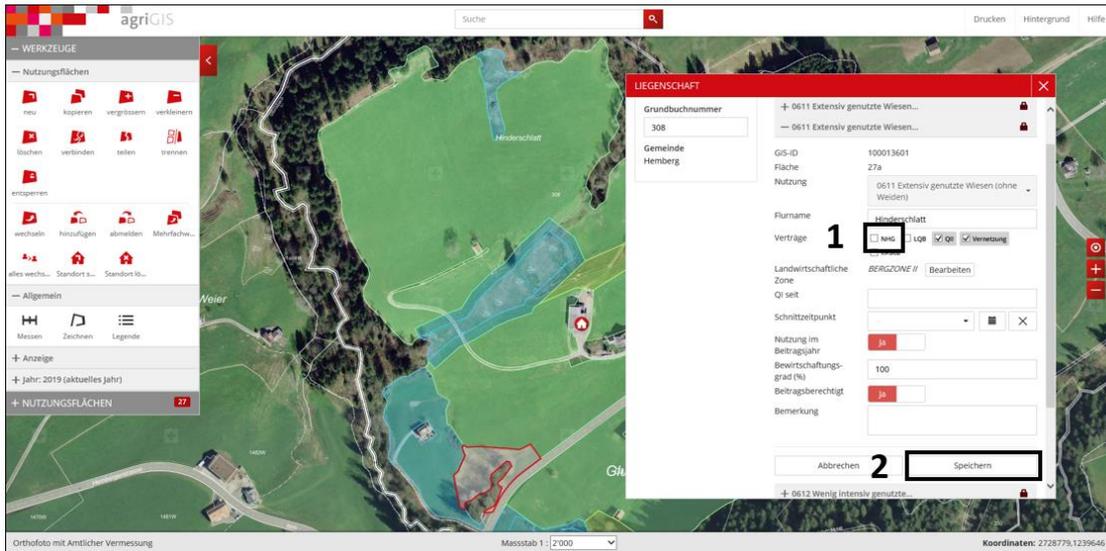


Abb. 25: Entfernen der GAÖL-Nutzung in agriGIS

Nachdem Sie das agriGIS-Fenster wieder geschlossen haben, erscheint die Nutzungsart unter der Grundbuchnummer noch immer grün (Abb. 26, Ziff. 1). Nach dem Entfernen des Hackens bei «GAÖL» (Ziff. 2) erscheint eine Warnmeldung, die Sie mit "Ja" wegklicken können (Abb. 27).

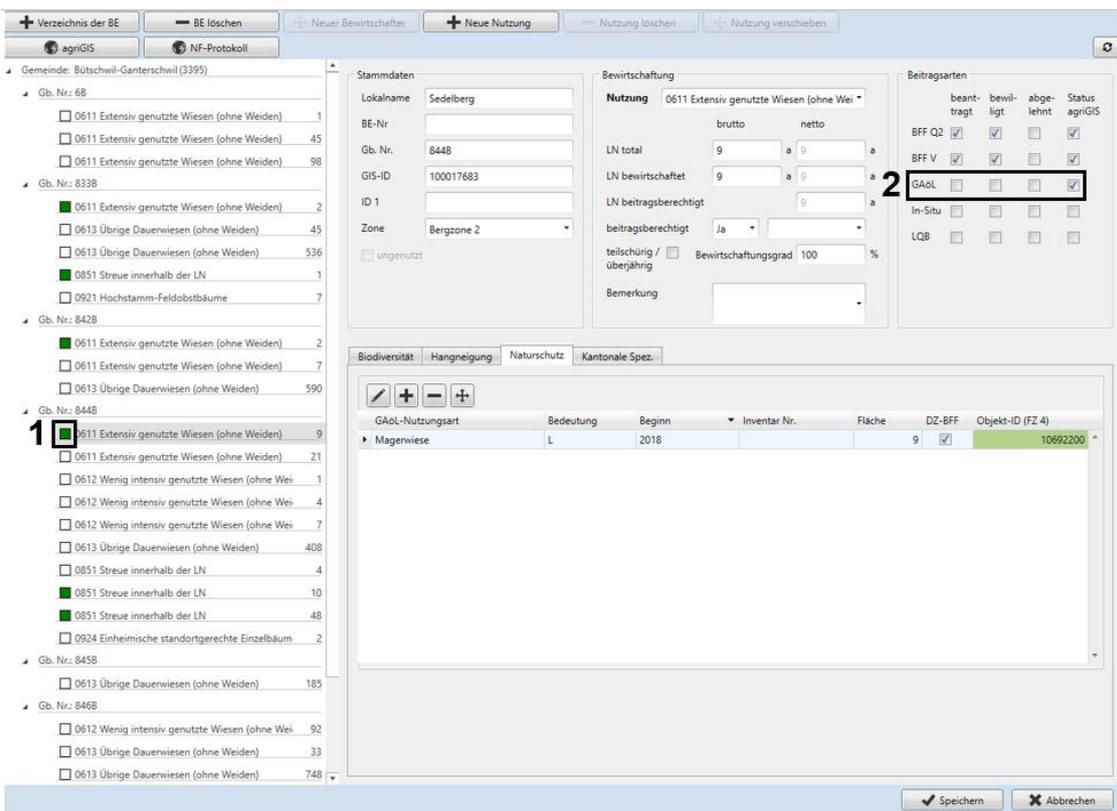


Abb. 26: Vorgang zum Entfernen des grünen Kästchens.

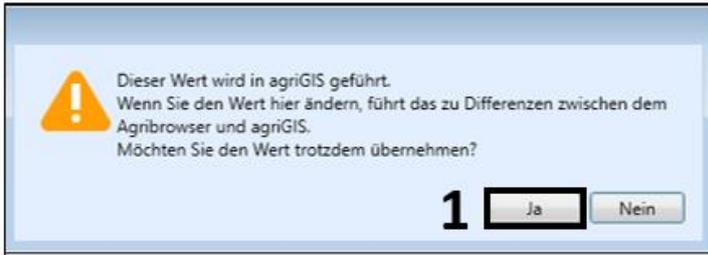


Abb. 27: Warnmeldung beim Entfernen des Häkchens «GAÖL».

### 3.4 Vorgehen beim Löschen von Waldrandobjekten

Bei der Löschung von Waldrandobjekten, wenn der Vertrag nach Ende Vertragsperiode nicht erneuert wird, soll wie folgt vorgegangen werden:

1. Objekt/FZ4 Nummer Löschen
2. Mitteilung zur Löschung und Auflösung des Vertrages mit Angabe der GIS-ID an [gaoel@sg.ch](mailto:gaoel@sg.ch)

### 3.5 Verschiebung von Flächen auf neue Betriebsnummer

Wird eine GAÖL-Flächen einem anderen Betrieb zugewiesen, kann es sein, dass die Fläche nicht in der Vertragsverwaltung erscheint, nachdem sie im Agricola von einem zum anderen Betrieb verschoben wurden.

Um dies zu vermeiden, ist VOR der Verschiebung der Parzelle (im agriGIS) in der Vertragsverwaltung (Agricola) der Haken beim jeweiligen GAÖL-Objekt zu entfernen:

Aktiv	Vertrag-Nr.	Verantwortliche...	Vertragsart	ANJF intern	Vertragsbeginn
<input checked="" type="checkbox"/>	1000085160		Moore, Magerwiesen, Pufferzonen	01.09.2020	2020
<input checked="" type="checkbox"/>	1000086137	3379	Moore, Magerwiesen, Pufferzonen	01.01.2024	2024

Dieser Haken müsste vor einer Verschiebung entfernt werden

Gewählt	Gemeinde	Grundbuch...	Nutzung	Inv.Nr.	Bed.	Fläche
<input checked="" type="checkbox"/>	3341	275E	Flachmoor	FM163/5	N	85
<input type="checkbox"/>	3379	1017W	Flachmoor		L	16
<input type="checkbox"/>	3379	1017W	Flachmoor	FM 169	N	60
<input type="checkbox"/>	3379	1017W	Pufferzone mit Sommerweide		L	14
<input type="checkbox"/>	3379	1017W	Pufferzone mit Sommerweide	FM 169	N	31
<input type="checkbox"/>	3379	2465W	Flachmoor		L	10

Wenn der Haken entfernt ist und die Parzelle verschoben wird, so wandern die Objekte mit den Parzellen mit und werden beim neuen Betrieb angezeigt.

### 3.6 Technische Hinweise zum Objekttyp «Spezielle Arten- und Lebensraumförderung»

Beim Objekttyp «Spezielle Arten- und Lebensraumförderung» muss auf der FZ4-Ebene nebst der GAöL-Nutzungsart auch das Förderobjekt gewählt werden (Abb. 28). Das Förderobjekt ist mittels Auswahlliste wählbar. Das ANJF kann die Auswahlliste bei Bedarf erweitern. Gegenüber den üblichen Objekten, werden die Beiträge für die Spezielle Arten- und Lebensraumförderung anhand des effektiven Aufwandes über die Vertragsdauer von 8 Jahren ermittelt und in das Feld «Pflegeaufwand während Vertragsdauer» eingetragen. Die QI- und QII-Beiträge werden vom effektiven Pflegeaufwand subtrahiert. Dieser Objekttyp wird nur angewendet, wenn die Pflegeaufwände die Biodiversitätsbeiträge QI und QII übersteigen.

Parzelle	3274.1327	Flurname	Niederholz	GAöL-Nutzungsart	AL Spezielle Arten- und Lebensraumförderung
X-Koordinate	2756815	Y-Koordinate	1235420	Bedeutung	lokal
Zone	31	Ausserkant. Betrieb	<input type="checkbox"/>	Objekt Nr. SV	F.R1
GAöL Fläche	52	Beginn	2001	Förderobjekt	Amphibienlaichgebiet
<b>Pflegeaufwand während Vertragsdauer</b>		12'000.00			
<b>Vertragsdauer</b>		8.00			
<b>Beitrag pro Jahr</b>		1'500.00			
<b>Bemerkung</b>					

Abb. 28: FZ4-Ebene des Objekttyps "Spezielle Arten- und Lebensraumförderung".

### 3.7 Erfassung Flächen im Sömmerungsgebiet

Flächen im Sömmerungsgebiet **werden ab Mitte April 2025 im agriGIS als Geometrie dargestellt** und können somit, wie Flächen in der LN, erfasst und bearbeitet werden (**die numerische Erfassung im Agricola ist somit nicht mehr nötig**). Neu sollen die Flächen den effektiven Bewirtschaftern (können also auch Alpbetriebe mit der Betriebs-Nr. xxxx/91/xxx sein) zugewiesen werden. Wichtig ist, dass die Fläche und der Vertrag auf dem Betrieb erfasst wird, welcher effektiv die Fläche gemäss GAöL-Vertrag bewirtschaftet, z.B. bei einer Magerweide ist dies höchstwahrscheinlich der Alpbetrieb mit Betriebs-Nr. xxxx/91/xxx, bei einer Flachmoorfläche vielleicht ein einzelner Bewirtschafter (dann wird die Betriebs-Nr. des Ganzjahresbetriebes gewählt), oder die Fläche wird von einem reinen Naturschutzbetrieb (mit Betriebs-Nr. xxxx/50/xxx) bewirtschaftet. Was weiterhin bei der Erfassung von Sömmerungsflächen im agriGIS und Agricola zu berücksichtigen ist, wird ca. Mitte April mitgeteilt, wenn man die Flächen effektiv im agriGIS erfassen kann.

### 3.8 agriGIS: Schnittzeitpunktbegriff «flex.»

Im agriGIS darf «flex.» NUR verwendet werden, wenn flex.-Vernetzung gemeint ist. «flex.» darf weder überschrieben werden, noch darf «flex.» im Rahmen der GAöL-Schnittzeitpunktangabe verwendet werden.

Wird ein spezielles (z.B. flexibles) Schnittregime im GAöL-Vertrag vereinbart, ist im agriGIS immer der Begriff «Art. 3» zu wählen / anzugeben (auch wenn im Vertrag unter Art.3 nicht auf das spezielle Schnittregime eingegangen wird, z.B. bei PZ mit Sommerweide).

The image shows two side-by-side screenshots of the agriGIS user interface for editing a plot (Fläche 16a). Both screenshots show the same fields: 'Nutzung' (0611 Extensiv genutzte Wiesen), 'Lokalname' (Au), 'Verträge' (NHG, LQB, QII, Vernetzung), 'Landwirtschaftliche Zone' (TALZONE), 'QI seit' (2024), 'Nutzung im Beitragsjahr' (Ja), and 'Beitragsberechtigt' (Ja). The 'Schnittzeitpunkt' field is highlighted with a green box in both. In the left screenshot, the 'Schnittzeitpunkt' is set to 'flex.', and a green arrow points to it from the 'flex.' option in the dropdown menu. In the right screenshot, the 'Schnittzeitpunkt' is set to 'Art. 3', and a green arrow points to it from the 'Art. 3' option in the dropdown menu.

## 4 Erstellen des Vertrages in der Vertragsverwaltung

Wählen Sie im Agricola im Register «Bewirtschaftungsdaten» den Menüpunkt «Vertragsverwaltung», um in die Vertragsverwaltung zu gelangen (Abb. 29, Ziff. 1).



Abb. 29: Einstieg in die Vertragsverwaltung.

Alte Vertragsvorlagen (vor 2015) können nicht überschrieben oder in der Vertragsvorschau geöffnet werden.

Wenn ein bestehender Vertrag erneuert werden soll, sind beim bestehenden Vertrag die Objekte freizugeben, indem die Häkchen entfernt werden (Abb. 30, Ziff. 3).

Klicken Sie auf das «Plus-Symbol», um einen neuen Vertrag zu erstellen (Abb. 30, Ziff. 2).

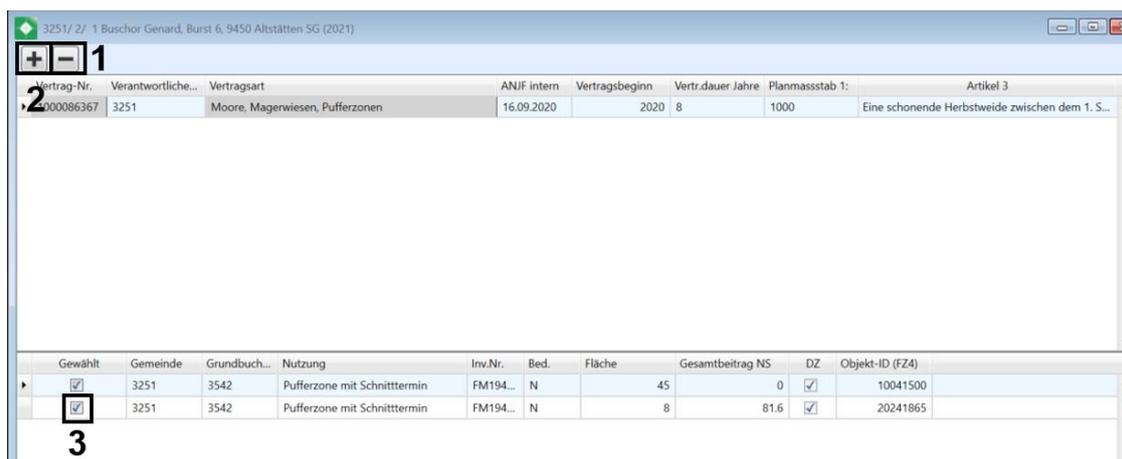


Abb. 30: Löschen eines alten Vertrages (Ziff. 1) und Erstellen eines neuen Vertrages (Ziff. 3).

Zunächst erscheint in der Auflistung eine neue Zeile mit einer automatisch erstellten Vertragsnummer. Die folgenden Angaben rechts davon müssen Sie noch ergänzen (Abb. 31, Ziff. 1):

<b>Vertragsart</b>	gemäss GAöL-Nutzungsart
<b>Beginn</b>	Vertragsbeginn
<b>Planmassstab</b>	gemäss Vertragsplan
<b>Artikel 3</b>	falls nötig

Das Feld «ANJF intern» wird vom ANJF ausgefüllt. Die Vertragsdauer wird standardmässig mit 8 Jahren angegeben.

Im Feld «Artikel 3» tragen Sie die abweichenden oder ergänzenden Vertragsbestimmungen ein, die Sie gegebenenfalls mit dem Bewirtschafter vereinbart haben (z.B. abweichender Schnittzeitpunkt).

Im unteren Bereich wählen Sie nun die GAöL-Nutzungsart(en) aus, welche im Vertrag erscheinen soll(en). Dazu setzen Sie im Kästchen «Gewählt» ein Häkchen (Ziff. 2).

Anschliessend wechseln Sie in die Vertragsvorschau (Ziff. 3).

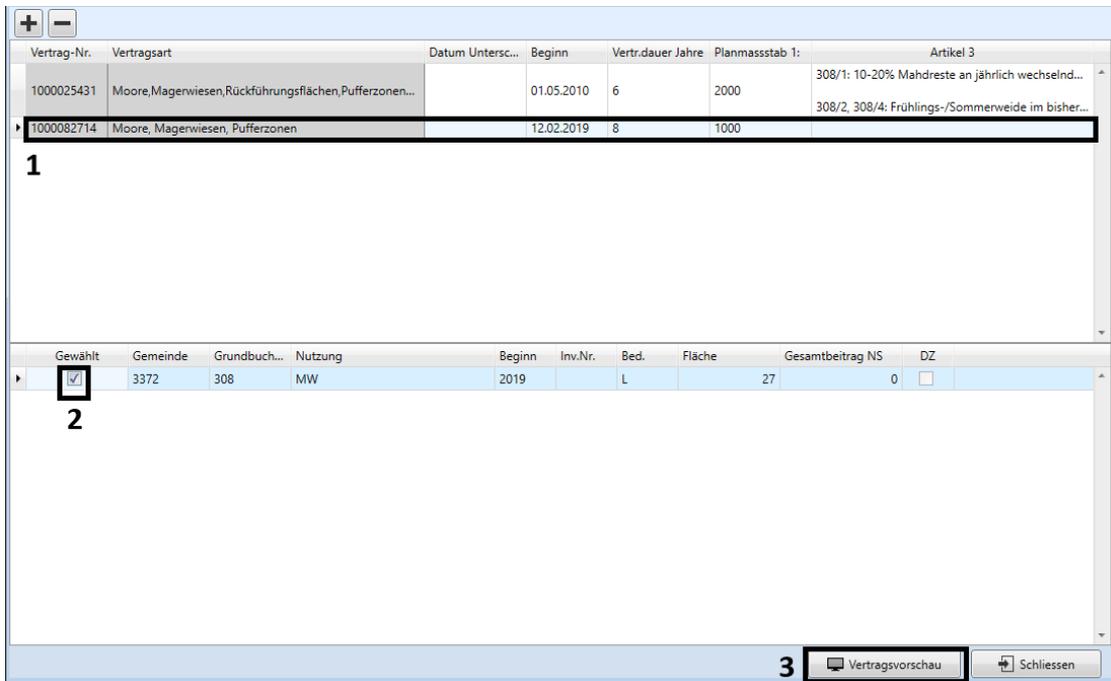


Abb. 31: Erfassen der Vertragsdaten und Auswählen der GAöL-Nutzungsart(en).

In der Vertragsvorschau können Sie den Vertrag nochmals überprüfen und ihn bei Korrektheit ausdrucken (Abb. 32, Ziff. 1).

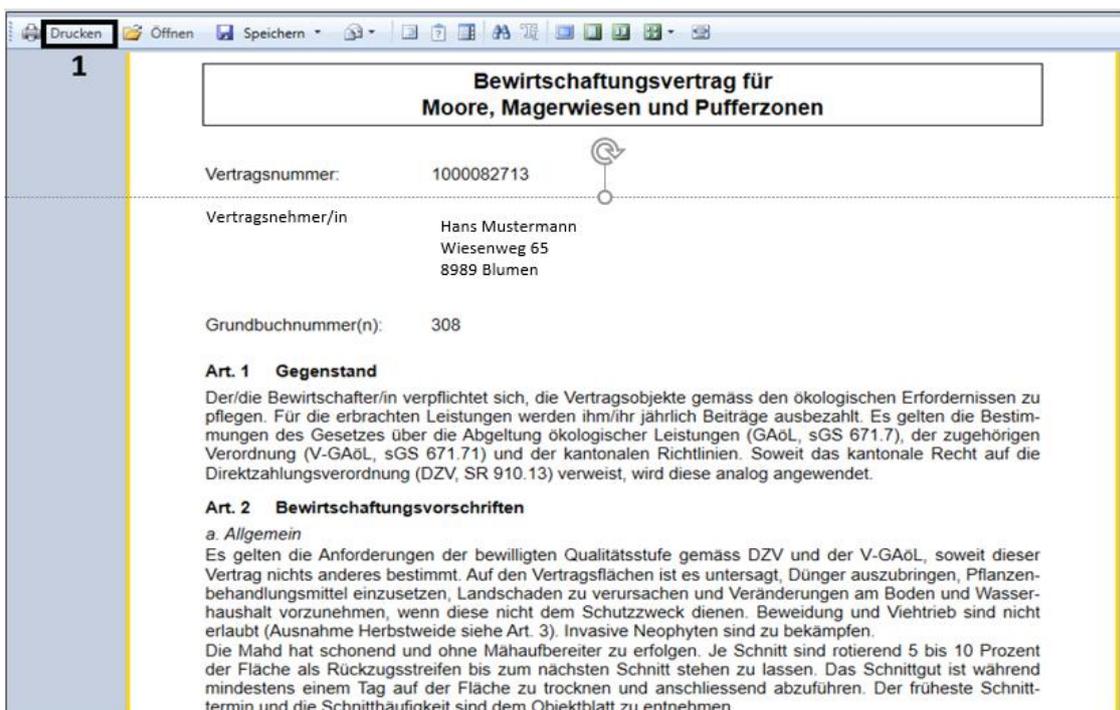


Abb. 32: Drucken des Vertrages.

Der Vertrag ist nun bereit zur Unterschrift und kann zusammen mit dem Plan und den erforderlichen Konzepten den Vertragsparteien in **zwei- bzw. bei nationalen und regionalen Objekten in dreifacher Ausführung zur Unterschrift** vorgelegt werden.